



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXIII. Ulrich von Bieberstein zu Friedland setz sich mit seinen Schlössern und Städten Friedland, Hammerstein, Sommerfeld und Torste auf 10 Jahre zu Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzögen zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXXII. Bischof Johann von Meissen genehmigt die Errichtung eines Altars in der Pfarrkirche zu Beeskow durch die Schützenbrüderschaft, am 30. Mai 1433.

Johannes, d. et apost. sedis gracia Episcopus Ecclesie Misnensis. — in cristo dilecti societas sagittariorum nuncupata in opido Bescow — assensu Nobilis domini Johannis senioris de Bebirfteyn domini — proposuit in Ecclesia parochiali oppidi erigere — Altare — corporis cristi et b. Sebastiani martiris et dotare pro sustentacione rectoris eiusdem altaris — duabus sexagenis cum dimidia in frumento et pecuniis in villa Wranczk. — quos redditus comparauerunt sub titulo reemptionis a predicto Nobili domino Johanne de Bebirfteyn pro precio viginti quinque sexagenarum gr. boh.; jtem in villa Rudenicz quinque maldariis siliginis quinque maldariis auene decem pullis decem loth denariorum comparatis a Petro wulff, Johann et Frederico hud de consensu domini feudi honorum eorundem ipsius domini Johannis de Bebirfteyn, et idem dominus Johannes aut sui heredes quandocunque placeret reemere ipsos redditus possent pro precio triginta trium sexagenarum et quadraginta gr. boh. — Insuper predicta societas sagittariorum proponunt alias duas sexagenas annui census ad idem Altare comparare etc. — Nos huiusmodi — oblacionem — grato animo suscipientes et ratam fundacionem et dotacionem premissa habentes perpetuum beneficium ecclesiasticum sub vocabulo et titulo glor. corporis Cristi et s. Sebastiani in predicta ecclesia parochiali Bescow erigimus etc. — Jus patronatus predicti beneficii ad predictam societatem Sagittariorum, postquam Rectori ecclesie parochialis in Bescow fuerit competens factum restaurum, volumus pertinere. — Data et acta in castro nostro Episcopali Stolpen, A. d. MCCCCXXXIII^o. in vigilia pentecostes.

Original-Urkunde Nr. 41. im Stadtarchive.

LXXIII. Ulrich von Bieberstein zu Friedland setzt sich mit seinen Schloßern und Städten Friedland, Hammerstein, Sommerfeld und Forste auf 10 Jahre zu Friedrich und Wilhelm, Gebrüdern, Herzögen zu Sachsen, am 19. März 1441.

Ich Ulrich von Biberstein zu Frideland etc. Bekennen vnd thun kund vor ydermennlich, dy dessin briff sehen, horen adder lesin, das ich mit allen meinen Slossin, Stetin vnd Mannen. Mit namen den Slossin vnd Stetin Frideland, Hammersteyn vnde Sommerfelt, mit Hulße vnde Rate czu den Houchgebornen Fursten vnd Hern, Hern Frideriche vnde Wilhelme, gebrudern, Herczogin zcu Sachßin, lantgrassin in Doringen vnde Marcgrassin zcu Mislin, meinen gnedigin libin Hern, gesatczet vnde verbunden habe czeihen gancze Jar, nehest nachennander folginde, nach datum disses briffs, vnde die benantin meyne Slosz vnd Stete sullin den itczund gnantia Fursten vnde Hern offin sein zcu allen eren krigen vnd kegin allen eren synden vnde eren Helffern, nymandes awfgenomen, alleyne das Helige Romische reich vnd meinen rechten erphern. Dorvme sal mir ere gnade auch kein allermennlich, wo sy meyn czu gleiche vnd rechte

mechtig sein, getreulich schutzen, schirmen vnd vortedingen. So sal vnd wil ich ouch meyne Mannen vnd leute nach notdorft vnd gelegenheid der sachen bey ere gnade legin, schickin vnde sterckin wedder ere fynde, wennen ich dorvme vormanet adder ersucht werde, nach erer gnade Rete vnd der meynen, dy ich also bey en leginde hette, irkennenisse vnd ouch mit den meinen, dy ich also berurt ist yn vnd uff ere Slosse adder Stete worde legin, schaffin vnde bestellin ere gnade, vnde dy eren vor schaden vnd vor vnfuge czu bewaren: vnd ab bynnen sulcher czeid bey sulchen meinen adder der meynen beylager ichtes gedingkenisse geschen adder gefangin vorhanden sein worden, awfz sulchin Slossin adder Stetin, do ich dy meinen leginde hette, was sich sulchs fromen vorliffe adder fugete, des sulden dy Fursten, vorgnant, czwey teil vnd mir der dritte teil folgin vnde gebaren vnde vngeferlich gefallen. Wurden ouch dy obgnantin meyne gnedigin Hern von Sachsin von eren finden adder Helffern mit macht obirczogin bynnen czeid desser vortracht, dorczu sal vnde wil ich mit meynen macht thun vnde seinen gnaden mit den meynen folgen noch meynen vormogin vngeferlich. Ouch ist bered vmb das Slosz, Land vnd Stat zcum Forste, do meyne muter ir lipgedinge ynnehod, wer is, ab das von der Fursten von Sachsin finden, eren Helffern adder von weme das were, worde angegriffin vnde beschedigit, das sol den Fursten vnde den eren ouch offin vnde gewertig sein, vnde ere gnaden sullen do bey thun mit Hulffe vnde beystande gleiche, als bey andern meynen vorberurtin Slossin vnde Stetin, alles vngeferlich. Machte sichs auch, das meyne Hern von Sachsin, eher gemelt, mit den eren czu Felde czogin vnd ich eren gnaden folgin worde mit den meynen, So fulle sy mir vor schaden sten, gleich andern eren Mannen, alles dingens vngeferlich. Wer ouch, das mir Slossir adder Stete yn sulchin louslin worden angewonnen, was der were, do got vor were, So sullen sich meyne Hern von Sachsin mit eren fynden nicht entfetzin, noch richtin, ere gnade habe mir denne sulche meyne Slosz vnd Stete wedder czu meynen handen helffin brengin. Desgleichin ich eren gnaden weddirvmb ouch czu thune vnd zu haldene phlichtig sein sal. Sunderlich ist bereith vnde bededingit, Geschehes, das ich von deme Marcgraffin von Brandenburg adder eren Helffern worde angegriffen adder beschedigit an meynen Slossin Hammerstein adder Frideland, So sullen meyne Hern von Sachsin dy eren bey mich legin vnd mir Hulffe tun nach erkennenisse erer Rete vnde der meynen, als obene vorlawtet ist, alle argelift vnde geserde hiryne awffeloffin. Das nw defze vnser vortracht vnde eynungte Stete vnd veste gehaldin werdin, habe ich Vlrich von Biberstein meyn Ingefigel zcu einem rechtem bekennenisse an deslin briff lassin hengin, der gegeben ist zcu Miffin, am Sontage Oculi, Nach gots gebord virczenhundert Jar, dornoch ym eyn vnd virczigsten Jare.

Nach dem Originale im Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.